SOLO-TRANSKRIPTION: JOST NICKEL

ZKZ67277
D 5,30 €
A 6,- €
CH 11,- sfr
LU 6,30 €
4 196727 705307 05

DrumHeads!!

100% Schlagzeug

5/2015

SPECIAL: DRUM-MIKROFONIERUNG

Mit CD!

PLAYALONGS
+ genaue Transkriptionen

4 Songs zum Mitspielen

- **TOBIAS SCHÖNEMANN** ORIGINAL
  Ablaze In The Dark
- **BOMBAY BICYCLE CLUB**
  Luna
- **OHRBOOTEN** ORIGINAL MIT GESANG
  Hallo ich
- **TOOL**
  Sweat

DANNY CAREY

tool-Playalong auf CD

ZU GEWINNEN
PEARL LTD.
„TIME MACHINE" VBA-KIT

Infotainment
Datenträger enthält nur Lehr- oder Infoprogramme

18 TESTBERICHTE

- Istanbul Mehmet „Tony Williams" Tribute Becken
- Pearl Wood Fiberglass Series
- Tiefgekühlt: Black Beauties
- Tama Superstar Hyper-Drive
- Sabian Big & Ugly Rides

INTERVIEWS

- Mike Johnston
- Jason Sutter
- Sven Kosakowski

EDITORIAL

AUSGABE 5/2015

DrumHeads!!

SPIELEN WIE DIE GROSSEN

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich Catrien Stremme aus der Redaktion und von allen DrumHeads!!-Lesern. Danke für zwei Jahre vollen Einsatz, Catrien!

Hallo Trommlerinnen und Trommler!
Danny Carey und seine Band **Tool** lassen die Fans weiter darben, was ein neues Album angeht. Wir konnten das nicht mehr mitansehen und erfüllen den vielen Tool-Fans unter euch einen Wunsch und bringen einen älteren Knaller der kalifornischen Rocker als Playalong. Und verlosen dazu u.a. Dannys Signature-Stöcke und lassen ihn die Hintergründe zum Song „Sweat" selber erläutern (Seite 64).

Solo, Note für Note
Um Hintergründe geht es auch in der **Solo-Transkription** eines **Jost-Nickel-Solos** von mikelessons.com, die wir euch in diesem Heft exklusiv präsentieren dürfen. Autor Harald Wester hat Jost und seine Spieltechnik jahrelang studiert und teilt sein Wissen ab Seite 72 mit euch: Solieren wie der Meister ist also kein Problem mehr für euch.

Drums optimal abnehmen
Grooven und Solieren können sind eine Sache, dabei gut klingen aber eine andere. In unserem **Special „Drum-Mikrofonierung"** dreht es sich dabei um den guten Sound: nützliche Praxis-Tipps gesellen sich zu Insider-Infos von fünf Top-Produzenten zu ihrem Lieblings-Equipment. Damit bietet ihr jedem Toningenieur Paroli.
PS: Interessant in Sachen Sound ist bestimmt auch unser Test des Cryo-Tiefkühlverfahrens für Drums (Seite 98), das fabrikneuen Instrumenten den Klang alter Schätzchen verpassen soll. Check it out!

Viel Spaß mit dieser Ausgabe wünscht
eure DrumHeads!!-Redaktion

Special „Drum-Mikrofonierung" ab Seite 86

PS: Für Lob, Kritik und Anregungen sind wir unter leserbriefe@drumheads.de immer für euch erreichbar.

Titelfoto: Rynne Stump, Editorialfoto: ChristopherPrzybilla

INHALT

AUSGABE 5/2015

DrumHeads!!

SCHLAGZEUGER – INTERVIEWS

18 Chriss Gross (Anagramm)
32 Mike Johnston (Top-Dozent)
38 Jason Sutter (Smash Mouth, Ex-Manson)
44 Sven Kosakowski (Monocular)
48 CDs & DVDs

MUSIK MACHEN

Playalongs & Transkriptionen
52 Tobias Schönemann: Ablaze In The Dark
56 Bombay Bicycle Club: Luna
58 Ohrbooten: Hallo ich
64 Tool: Sweat

70 Bücher & DVDs

72 **EXKLUSIV!**
Jost Nickel Drumsolo

WORKSHOPS

76 Newcomer Stage: Kreatives Synkopieren
78 Erzeugung von Groove (Teil 1)
80 Rhythm Section Secrets (Teil 3)
82 Bassdrum-Pedal-Technik (Teil 4)
84 Hybrid Rudiments (Teil 5)

32
Interview
Mike Johnston

SPECIAL

86
Special
Drum-Mikrofonierung

TITEL

64

DANNY CAREY AUF DER CD

Titel 1 bis 3
T. Schönemann
Ablaze In The Dark
Playalongs Vol.1 (2015)

Titel 7 bis 10
Ohrbooten
Hallo ich
Tanz mal drüber nach (2015)

Grooves & Licks
Mike Johnston
Jason Sutter
Sven Kosakowski
Titel 14 bis 20

Titel 4 bis 6
Bombay Bicycle Club
Luna
So Long, See You Tomorrow (2014)

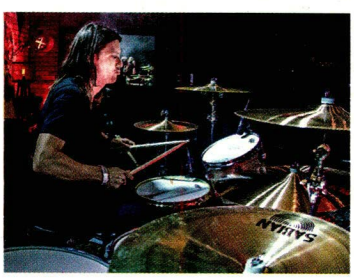
Titel 11 bis 13
Tool
Sweat
Opiate (1992)

Workshops
Adrian Kunkel, Micha Fromm, J.J. Flueck, Steffen Bürthel, Daniel Schild
Titel 21 bis 60

GEWINNSPIEL IM WERT VON 1.300 €

26
Gewinnspiel
Pearl Ltd.Vision Kit

22
Reportage
Trommelszene Iran



38
Interview
Jason Sutter

115
Im Test
Sonor Martini Set

SPECIAL

86 Drum-Mikrofonierung

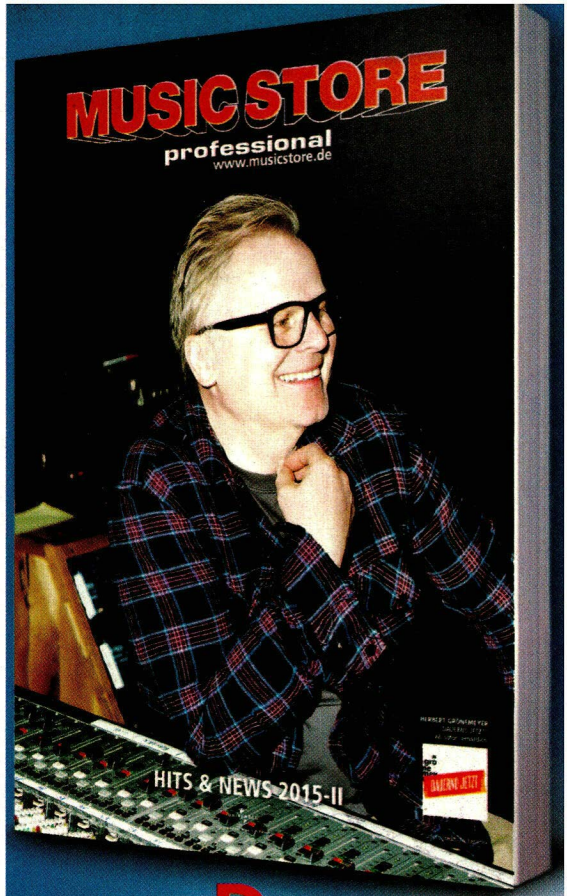
INSTRUMENTE & TECHNIK

96 Gearcheck
Alberto Malo (Sophie Hunger)

Tests
98 Ludwig Black Beautys & Cryo-Behandlung
100 Istanbul Mehmet Tony Williams Tribute Cymbals
102 Pearl Wood Fiberglass Set
104 Ludwig Copper Phonic Snare
104 drum-tec Pro Rack Cable Tube
105 Pearl Chad Smith Signature Snares
106 Zildjian Ridebecken-News (2)
107 Paiste Reign & Rhythmatist Cymbals
108 Tama Superstar Hyper-Drive Maple
109 Gretsch Taylor Hawkins Snare
110 Pur Stained OC & Stage DS Cajons
112 Schlagwerk Super Agile Cajons
113 Meinl Dual Cymbals
114 Sela Cajon Brushes
114 Sela Cajon-Sitzpads
115 Sonor SE Martini Set
116 Sabian Big & Ugly Rides
117 Sakae Almighty Maple Set

SERVICE

3 Editorial
8 News
12 London Calling
14 Drums & Percussion Paderborn
16 10. Meinl Drum Festival 2015
20 Vegan On The Road
22 Trommelszene Iran
26 Gewinnspiel
30 Leserbriefe
71 Schnappschuss
118 Händlerverzeichnis
120 CD-Booklet
121 Vorschau – Index
122 PiTTis Kolumne
122 Impressum



Der MUSIC STORE Katalog!

Kostenlos bestellen! Alternativ einfach im Online-Blätterkatalog blättern: über **500 Seiten** mit vielen Videos, tagesaktuellen Preisen und natürlich mit vielen Deals.

www.musicstore.de/katalog

GET IT ON Google play

Download on the App Store

*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Änderungen & Druckfehler vorbehalten!

MUSIC STORE professional GmbH
Istanbulstr. 22-26 · 51103 Köln · Tel: 0221 8884 0

OHRENSCHONER

Die Avedis **Zildjian**-Beckenschmiede hat eine neue, innovative Beckenserie entwickelt: die Low Volume Cymbals. Die Zildjian L80-Becken, die bis zu 80% leiser klingen als herkömmliche Becken. eignen sich perfekt für Drummer, die leisere Klänge suchen, ohne dabei auf das authentische Feeling eines echten Beckens verzichten zu müssen. Deswegen sind sie für Übungs- sowie Unterrichtsräume, kleine Bühnen und Mietwohnungen prädestiniert. Erhältlich sind sie in drei unterschiedlichen Boxsets. ➔ www.zildjian.com

NOBLESSE AM STÜCK

Die Kessel der One Piece Maple Solid Snaredrums von **Pearl** werden mithilfe von Dampf in Form gebogen: sie bestehen aus einer einzigen Lage Ahorn-Holz. Die 14" x 6,5" messenden Snares sind ein nobles Stück Trommelbaukunst und zeichnen sich durch viel Wärme, Tiefe und Sensibilität aus. Ihr Ton hat einen zeitlosen Charakter. Um die edlen, limitierten Stücke zu schützen, kommt jedes Exemplar in einer maßgeschneiderten luxuriösen Ledertasche. In Europa sind lediglich 49 Stück zum Preis von je 1.189 Euro erhältlich.

➔ www.pearleurope.com

TASCHEN FÜR EUROPA

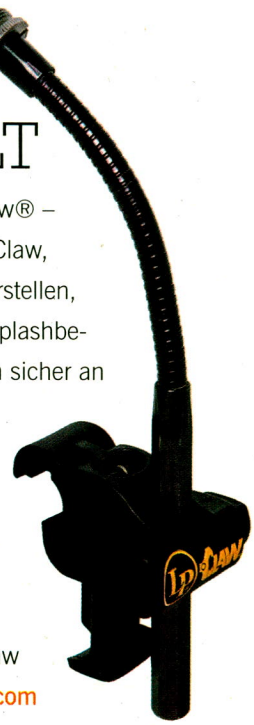
***Protection Racket** ist ein Begriff in Sachen hochwertiger Instrumententaschen. **Yamaha** weiß das aus eigener Erfahrung: Seit 10 Jahren verwendet die Firma Protection Racket Taschen, wenn sie ihre Artists-Sets innerhalb Europas versendet. Folgerichtig übernahm Yamaha nun den Europavertrieb für die Protection Racket-Produkte und hat in Zukunft die gesamte Produktpalette am Lager.*

➔ ***europe.yamaha.com, www.protectionracket.com***

Anzeige

STARKER HALT

LP's neudesignte und überarbeitete Claw® – erhältlich als EZ-Mount Mic Claw, Mic Claw, Perc Claw and Splash Claw – soll sicherstellen, dass damit am Spannreifen befestigte Splashbecken, Percussion-Teile oder Mikros auch sicher an ihrem Platz bleiben. Laut LP sind Montage und Feintuning ein Kinderspiel. Der stabile, flexible Schwanenhals hält Mikro-Clips mit 5/8"-Durchmesser. Preise (UVP): Claw EZ mount (Bild) - 40,00 Euro, Claw Microphone: 53,34 Euro, Claw Percussion: 53,34 Euro, Claw Splash: 53,34 Euro. ➔ www.lpmusic.com



DER DRUMMER IST DIE BAND!

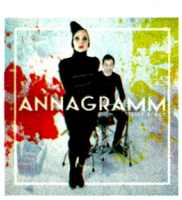
Chriss Gross sitzt bei Annagramm nicht nur am Schlagzeug – er ist Komponist, Produzent und ersetzt am Schlagzeug eine ganze Band. Sein Drum-Set gleicht eher einer Workstation. Mit Frontfrau Anna Beetz steht Chriss allein auf der Bühne. Wir fragten ihn, wie man sowas hinbekommt.

Foto: Promo

DrumHeads!!: Chriss, bei Annagramm spielst du im Duo mit einer Sängerin: eine ungewöhnliche Konstellation. Wie kamt ihr darauf?
Chriss Gross: Anna ist Sängerin und hat eine Ausbildung an der Musical-Akademie gemacht. Wir haben uns bei einer Theater-Produktion kennengelernt. Ich habe als Drummer auch als Theatermusiker gearbeitet. Annas großes Vorbild ist „Lamb" aus Irland, ein Elektronik-Act – die sind auch zu zweit ... aber eher, wie man das so kennt: mit einem DJ und Elektronik-Fummler mit kleinem Mischpult, der die ganze Musik abfährt. Ich dagegen bin von Haus aus Drummer.

Bei Annagramm komponierst und produzierst du die komplette Musik. Wie kommst du als Drummer dazu?
Ich kam seinerzeit in die erste deutsche Hip-Hop-Rutsche rein. Da habe ich bei Bruder Sven und Massive Töne getrommelt. Anna kennt meinen Background. Wir haben gesagt: Wir gucken mal, wie weit ich bei Annagramm alleine komme. Nicht wie ein Keyboarder, der Akkorde unterlegt und den Rest dazuschaltet. Sondern ich trommle die Main Beats. Die Beats kriegen sehr viel Platz bei Annagramm – sehr „Hip-Hop-esk" eigentlich. Ich habe ziemlich schnell gemerkt: Ich brauche auf jeden Fall einen Support und habe mit einem Loop-Player rumprobiert. Das war auf der Bühne dann: „Wir zeigen euch live, wie wir die Songs bauen." Wir haben dann aber schnell rausgefunden, dass das für uns nicht so spannend ist. Dann habe ich angefangen, mit Ableton Live und Roland-Pads zu experimentieren.

CD-TIPP



Annagramm – Klipp Klapp: Die Musik stammt komplett aus Chriss' Feder, der natürlich auch trommelt. Mit Sängerin Annas charismatischer Stimme ergibt das charmanten Pop, der gut ins Ohr geht.

Erzähl doch mal genauer, was du da machst. Du ersetzt hier ja gewissermaßen eine ganze Band ...
Ich kann live einen Beat trommeln und darüber Einfluss auf die Dynamik nehmen – also: Strophe und Refrain. Das kann ich sehr gut mit meinen Drums steuern. Dann habe ich 4- bis 16-taktige Patterns gemacht, die ich auf die verschiedenen Pads lege. Ich habe ja pro Gerät – SPD-S und SPD-SX – neun Pads, wozu ich noch über MIDI oder USB Sachen, die ich in Ableton in den sogenannten Szenen ablege, ansteuern kann. Und ich habe dazu den Vorteil, dass ich mittels Multifunktion des Pads gleichzeitig Sounds antriggern kann ... je nach Anschlagdynamik, also: wie kräftig ich draufschlage. Zu alldem habe ich auch noch Visuals am Start.

Was für Patterns sind das denn genau, die du triggerst? Du spielst den Beat ja live, sagst du ... triggerst du dazu dann so eine Art Keyboard- oder Harmonie-Pattern?
Ja, das sind Keyboard-Patterns; das sind auch Bässe und Background-Vocals. Die filtere ich und bette sie live entsprechend in den Sound ein; das ist ja schon was anderes auf der Bühne als bei einer Studio-Produktion. Die Hip-Hopper, mit denen ich gespielt habe und wo ich teilweise auch Musical Director war, wollten damals, dass es live bei Rock am Ring so klingt wie auf der Platte. Das war eine Herausforderung, weil alles programmiert ist und supertrocken im Sound. Da habe ich gemerkt, dass es zum einen an mir liegt und daran, wie ich spiele: Die programmierten Hi-Hats etwa klingen ja sehr statisch. Damit musst du dich beschäftigen, um das zu imitieren. Und du musst lernen, wie was klingt. Auf dieser Grundlage war es bei Annagramm für mich oder uns relativ spontan möglich, das in unserer Produktion auf die Bühne zu bringen. Annagramm ist ja eine Computerband. Wir gehen ja nicht ins Studio und spielen da die Musik nacheinander ein. Sondern ich mache die Musik alleine am Computer. Ab und zu habe ich einen Gitarristen, der mir was einspielt. Aber sonst ist alles von mir.

Wie kann man sich das denn live vorstellen, wenn du spielst? Du sagst, du hast Background-Gesang-Loops, Keyboards, Bässe, alle

„MAKING OF"-VIDEO
www.hallkammerverlag.de

Tobias Schönemann ist Musiker (u.a. bei The Vision Bleak und Empyrium), ausgebildeter Pädagoge, Inhaber einer Musikschule sowie Autor und Verleger.

ORIGINAL

GOTHIC METAL FOR BEGINNERS

„Drummers Forge" ist eine Lehrbuchserie von Tobias Schönemann und euch womöglich aus unserer letzten Weihnachtsausgabe bekannt. Der neueste Band ist voller Playalongs – wir dürfen euch das im Genre Gothic Metal vorstellen.

SCHWIERIGKEITSGRAD

Rhythmus / Metrum	■	□	□	□	□
Hand- und Fußtechnik	■	□	□	□	□
Koordination	■	■	□	□	□
Tempo	■	□	□	□	□

Bevor ihr reinhaut, hier etwas Backgroundinfo zu einer relativ jungen Stilistik. Anfang der 1990er-Jahre zogen sich zwei Gegensätze an, kamen sich näher und aus Gothic und Metal wurde Goth Metal geboren. Tief gestimmte Gitarren und Bass mischen sich mit einem rockigen Schlagzeug sowie mit Keyboards und Streichern, die für ein melancholisches Klangbild sorgen. Stilprägende Bands sind: Paradise Lost, My Dying Bridge, Tiamat und Anathema.

Über drei Level zum Erfolg

In seinem Buch präsentiert Tobias Schönemann seine Playalongs in je drei unterschiedlichen Levels. So können sich besonders Anfänger die Songs langsam und im wahrsten Sinne des Wortes Stück für Stück erarbeiten. Abgedruckt haben wir im Heft Level 3 des Songs „Ablaze In The Dark". Level 1 und 2 findet ihr auf unserer Website unter Downloads. Da wir die Originalnoten von Tobias bekommen haben und er die Noten etwas anders setzt als wir, hier noch folgende Hinweise für euch.

In diesem Buch gibt es massig Playalongs in unterschiedlichen Stilistiken und in je drei Schwierigkeitsgraden. ISBN: 978-3-00-050032-9, Preis: 21,90 €

Anders notiert, gleiches Spiel

Hi-Hat, Ride und Snare bleiben gleich. Das erste Crash findet ihr in Takt 9 auf Schlag „1". Die Note im untersten Zwischenraum ist die Bassdrum. Tom 1 hat er im obersten Zwischenraum notiert, Tom 2 auf der zweiten Linie von oben und Tom 3 findet ihr im zweiten Zwischenraum von unten.

Struktur checken, losrocken!

Der Song erklärt sich im Grunde von selbst. Schaltet auf Rock'n'Roll und los. Im C-Part wartet womöglich die größte Herausforderung auf euch: ein Solo. Falls ihr nicht auf Anhieb durchkommt, nehmt euch Takt für Takt vor. Die auf allen Vierteln durchgehende Bassdrum hilft euch im Timing zu bleiben. Und in den ersten Takten wandert euer Hi-Hat-Part einfach nur auf Tom 3 rüber. Das ist einfach und effektiv. In den nächsten vier Takten soliert ihr. Wenn ihr das drauf habt, könnt ihr euch ja etwas vom eckigen Schema lösen und euch eigene Fills überlegen oder die vorhandenen auch einfach nur anders orchestrieren. Auch die Bassdrum muss nicht zwingend durchlaufen. Doch für den Anfang ist es eine gute Stütze. Seid kreativ und habt Spaß!

Text: Catrien Stremme, Foto: Sebastian Spelda, Lukasz Jaszak

KREATIVES SYNKOPIEREN

Zu der Handvoll international anerkannter Standard-Lehrwerke für Drummer gehört unbestritten Ted Reeds „Syncopation"-Schule. Was zunächst nach trockenen Leseübungen für die Snare aussieht, entpuppt sich bei richtiger Handhabung als produktive Übe-Fundgrube. Adrian Kunkel stellt hier seine Methode vor.

Als ich anfing Schlagzeug zu spielen, hieß es: „Besorg dir Syncopation, damit kannst du alles machen." Gesagt, getan! „Syncopation" ist hierbei das Kürzel für den kompletten Buchtitel: „Progressive Steps to Syncopation for the Modern Drummer" vom US-Drummer und Lehrer Ted Reed. Als ich das Buch dann durchblätterte, stellte ich fest, dass ich keine Ahnung hatte, was ich jetzt damit anfangen soll: Da standen ja nur Snaredrum-Noten drin.

Da ich Noten lesen konnte, hatte ich das Buch recht schnell mal durchgespielt – und jetzt? So begann meine Suche nach Ideen, diese Noten in einen anderen Kontext zu setzen, sie zu interpretieren und mit ihnen Musik zu spielen. Bedingt dadurch, dass die Möglichkeiten schier unendlich sind, sodass man schnell den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht, möchte ich euch hier ein paar grundlegende Herangehensweisen vorstellen, damit auch ihr „Syncopation" als unerschöpfliche Inspirationsquelle nutzen könnt.

Vorgehensweise

Für diesen Workshop unterteile ich den Notentext zunächst in drei Bereiche:
Eine Lese-Interpretation, eine Groove-Interpretation sowie eine Fußostinati-Interpretation, welche ihr für verschiedene Stile anwenden könnt. Los geht's! Zunächst nehmt ihr euch eine Phrase wie zum Beispiel diese hier: „taktak taktak tak" (**Notenbeispiel 1**) und macht damit folgendes:

1. Klatscht den Notentext im Bezug zum Viertel-Puls (den ihr mit dem Fuß stampfen könnt).
2. Spielt den Rhythmus wie notiert.

Wenn ihr das habt, ist der Grundstein für alles Weitere gelegt.

Lese-Interpretation

Interpretation 1 (**Notenbeispiel 2**): In einer Achtel-Unterteilung des Taktes werden die Noten des Textes zu Akzenten. Dasselbe Prinzip findet ihr bei Interpretation 2 (**Notenbeispiel 3**) in einer Sechzehntel-Unterteilung bzw. in Interpretation 3 (**Notenbeispiel 4**) in einer Achteltriolen-Unterteilung. Wenn ihr diese drei Möglichkeiten abgefrühstückt habt und im Bezug zum Viertel-Puls spielen könnt, habt ihr – je nach Text – eine ganze Menge Möglichkeiten, musikalische Fills zu spielen.

Swingende Groove-Interpretation

Ein Anwendungs-Klassiker ist, den Text im Swing- oder Shuffle-Kontext zu interpretieren. Hier habe ich vier grundlegende Möglichkeiten für euch:

1. Ihr spielt den Text auf der Snare (Swing Standard) (**Notenbeispiel 5**).
2. Ihr spielt den Text auf der Bassdrum (**Notenbeispiel 6**).
3. Ihr spielt die kurzen Noten (Achtel) auf der Snare und die langen Noten (Viertel) auf der Bassdrum (**Notenbeispiel 7**).
4. Ihr spielt einen Standard-Shuffle und legt den Notentext in die Bassdrum (**Notenbeispiel 8**).

Des Weiteren könnt ihr auch gängige Grooves – Achtelgrooves etwa – verwenden und den Notentext zum Beispiel in die Bassdrum oder Hi-Hat legen.

Fußostinati-Interpretation

Um eure Koordination zu verbessern, könnt ihr jetzt die ersten zwei Lese-Interpretationen mit häufig vorkommenden Fußostinati verbinden (im folgenden Beispiel nur mit der 2. Interpretation):

1. Bumm-Chick, Bumm-Chick (**Notenbeispiel 9**)
2. Samba Bassdrum-Pattern (**Notenbeispiel 10**)
3. Baião Bassdrum-Pattern (**Notenbeispiel 11**)
4. Tumbao Bassdrum-Pattern (**Notenbeispiel 12**)

Fühlt euch frei alles auszuprobieren, was euch noch so einfällt, ganz nach dem Moto: „So lange es gut klingt, ist alles erlaubt."
Viel Spaß beim Ausprobieren wünscht euch euer

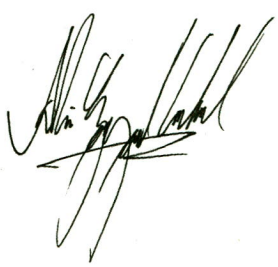


Foto: Gregor Dold

Guter Sound soll entsprechend eingefangen werden. Dazu müssen die passenden Mikros an der passenden Stelle positioniert sein.

RICHTIG ABNEHMEN

Drummer wenden viel Zeit auf, um mit Stimmen und Fellauswahl den optimalen Sound aus dem Kit zu holen. Im Studio wird die Verantwortung dann aber meist an den Ton-Mann abgegeben. In unserem Special erfahrt ihr, was ihr über ***Mikros*** *und die richtige Abnahme eures Instruments wissen müsst, damit der Top-Sound auch den Weg auf CD findet.*

Ein Schlagzeug aufzunehmen, zählt zu den Königsdisziplinen der Tontechnik. Einer der vielen wichtigen Aspekte, mit denen man sich beim Drum Recording beschäftigen muss, ist die Equipment-Frage. Eben darum soll es in diesem Workshop gehen. Wir werden uns also nicht intensiv mit Mikrofonierungstechniken, EQing und Ähnlichem bechäftigen, sondern uns auf die Auswahl der richtigen Werkzeuge konzentrieren. Die Equipment-Kategorie mit den meisten möglichen Alternativen ist hier sicher die der Mikrofone. Wir wollen aber auch auf Preamps und Audio-Interfaces fürs Drum Recording eingehen.

Mikrofone

Während etwa die Beatles in den Sechzigern Drum Recording mit teilweise lediglich zwei Mikrofonen betrieben haben, mikrofoniert man die Elemente des Schlagzeugs heute überwiegend einzeln. In der Regel werden separate Mikros für die Bassdrum, die Snare (oben und unten), die Hi-Hat, die Toms und die Overheads (mit Fokus auf die Becken) eingesetzt. So hat man später im Mix noch die Möglichkeit, beispielsweise per EQ und Kompressor gezielt Einfluss auf den Sound der einzelnen Elemente des Sets zu nehmen. Bei einer solchen Close-Miking-Situation wären wir schon bei insgesamt neun Mikros, wenn wir von einer Overheads-Stereomikrofonierung, oberem und unterem Snare-Mikro sowie drei Toms ausgehen.

Wer noch mehr Mikros zur Verfügung hat, wird oft auch einen zweiten Schallwandler für die Bassdrum nutzen. Auch zusätzliche Raum-Mikros sind meist sinnvoll. Vielleicht kommt sogar ein Extra-Mikro für das Ridebecken in Frage. Wem genug Geld und Zeit zur Verfügung steht, für den ist gerade in Sachen Raum-Mikros noch viel mehr drin: Metallica etwa sollen für das Drum Recording ihres „Black Albums" rund 30 Mikrofone verwendet haben. Wer nur auf wenig Equipment zurückgreifen kann, wird

Foto: Sennheiser

Alberto Malo

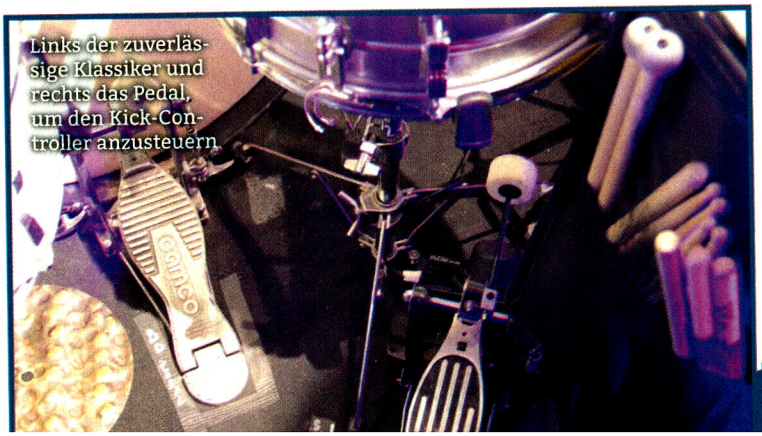
SOPHIE HUNGER

HEIMATHAFEN BERLIN, 14. MAI 2015

EQUIPMENT

Drums	Ludwig Gold Sparkle (1959-1965) 22" x 14" Bassdrum 13" x 9" Tom 16" x 16" Floortom 14" x 5" Ludwig Acrolite Snaredrum (1960) 14" x 6,5" Ludwig Symphonic MP Snaredrum (1963)
Cymbals	Istanbul Agop 15" Matt Chamberlain Series Hi-Hat 19" Traditional Medium Crash 22" Jazz Ride Special Edition 21" Mel Lewis Sizzled Ride
Felle	Aquarian Deep Vintage II für Bassdrum & Toms Texture Coated & Dotted Texture Coated für Snares
Stöcke	Vater Ball Sugar Maple
Percussion	Stagg Mini Gongs, Shakers u. Becken
Elektronik	Roland SPD-SX Sampling Pad Roland KD-7 Kick Controller The ButtKicker Behringer Xenyx 502 Mischpult ... InEars
Hardware	Dixon PSNK900 Hocker, Dixon Kick-Pedal, Dixon Hi-Hat-Maschine Tama Camco Single-Pedal

Albertos Mix aus Vintage und Moderne.



Links der zuverlässige Klassiker und rechts das Pedal, um den Kick-Controller anzusteuern.